



4 | 2024

KAMINFEGER schweiz RAMONEUR suisse

SPAZZACAMINO svizzero



BRENN- PUNKT

Kaminfegertreffen Santa
Maria Maggiore 2024: Einmal
muss man dabei gewesen sein.
// Seite 26

POINT BRULANT

Rencontre de Santa
Maria Maggiore:
à vivre au moins une fois
// Page 28

PUNTO FOCALE

Raduno di Santa Maria
Maggiore 2024: ci devi andare
almeno una volta nella vita
// Pagina 30

**BFB****Beratungsstelle für Brandverhütung**

Eine Initiative der Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen VKG

Probleme frühzeitig erkennen

Liebe Kaminfegerinnen und Kaminfeger

Helft Brände verhüten! Kennen Sie diesen Slogan noch? Er ist schon beinahe 70 Jahre alt und stammt von der Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB). Trotz seines Alters ist der Aufruf nach wie vor aktuell, denn die meisten Brände in der Schweiz entstehen auch heute noch durch Unachtsamkeit und unsachgemässe Handhabung. Kurz: Viele Brände könnten sehr einfach vermieden werden.

Für unsere Sensibilisierungskampagne zum Thema Brandverhütung bei Cheminées und Kaminöfen haben wir uns auf die Suche nach einem geeigneten Partner gemacht. Fündig wurden wir beim Verband Kaminfeger Schweiz. Die Vorteile liegen auf der Hand: Sie als Mitglied und gleichzeitig Kaminfegerin oder Kaminfeger spielen eine zentrale Rolle in der Verhütung von Bränden, welche durch Cheminées und Kaminöfen verursacht werden. Durch Ihre regel-

mässigen Besuche in den Haushalten haben Sie die Möglichkeit, die Besitzerinnen und Besitzer für die Gefahren zu sensibilisieren, Probleme frühzeitig zu erkennen und die notwendigen Massnahmen einzuleiten.

Daher freuen wir uns sehr, mit Kaminfeger Schweiz und seinen Mitgliedern starke Partner an unserer Seite zu wissen. Danke für die wertvolle Unterstützung für mehr Sicherheit zu Hause!

Daniel Rössli, Bereichsleiter Beratungsstelle für Brandverhütung

Übrigens: Sicher haben Sie vor einiger Zeit die Lieferung mit Sicherheitsmerkblättern bemerkt. Falls Sie zusätzliche Merkblätter benötigen, schreiben Sie eine E-Mail an: verband@kaminfeger.ch

**CIPI****Centre d'information pour la prévention des incendies**

Une initiative de l'Association des établissements cantonaux d'assurance AECA

Identifier les problèmes précocement

Chères ramoneuses, chers ramoneurs,

Attention au feu! Vous en souvenez-vous? C'est le slogan du centre d'information pour la prévention des incendies (CIPI) qui a près de 70 ans. Ce message est plus actuel que jamais, sachant que la négligence et les erreurs de manipulation sont, aujourd'hui encore, à l'origine de la plupart des incendies en Suisse. En résumé: beaucoup d'incendies pourraient être aisément évités.

Nous sommes partis à la recherche du partenaire idéal pour notre campagne de sensibilisation sur le thème de la prévention des incendies de cheminées et de poêles. Et nous avons trouvé l'association Ramoneur Suisse. Les avantages sont évidents: à la fois membres et ramoneuses ou ramoneurs, vous jouez un rôle primordial dans la prévention des incendies provoqués par

les cheminées et les poêles. Vos visites régulières dans les habitations vous offrent la possibilité de sensibiliser les propriétaires aux dangers, d'identifier précocement les problèmes et d'initier les mesures nécessaires.

C'est pourquoi nous sommes ravis d'avoir à nos côtés Ramoneur Suisse et ses membres. Merci de votre précieux soutien pour plus de sécurité à la maison!

Daniel Rössli, Responsable de secteur au centre d'information pour la prévention des incendies

À propos: Vous avez sans doute noté la livraison de fiches de sécurité il y a peu. Si vous avez besoin de fiches supplémentaires, envoyez un e-mail à verband@kaminfeger.ch

Foto: Daniel Rössli



CIPI

Centro d'informazione per la prevenzione degli incendi

Un'iniziativa dell'Associazione degli istituti cantonali di assicurazione AICA

Riconoscere i problemi nella fase iniziale

Cari donne e uomini spazzacamini

Aiutate a prevenire gli incendi! Riconoscete questo slogan? Ha quasi 70 anni e proviene dal Centro d'informazione per la prevenzione degli incendi (CIPI). Nonostante questo appello di vecchia data, l'argomento è di grande attualità, poiché la maggior parte degli incendi in Svizzera sono ancora oggi causati da negligenza e manipolazione impropria di impianti. In breve, molti incendi si potrebbero facilmente evitare con poche accortezze.

Siamo andati alla ricerca di un partner adatto per la nostra campagna di sensibilizzazione sul tema della prevenzione degli incendi nei caminetti e nelle stufe. Abbiamo trovato quello che cercavamo nell'Associazione Spazzacamino Svizzero. I vantaggi sono più che evidenti: come membri e spazzacamini, svolgete un ruolo centrale nella prevenzione degli incendi causati dalla scarsa manutenzione di caminetti e di stufe in generale.

Grazie ai vostri interventi regolari presso le abitazioni, avete l'opportunità di sensibilizzare i proprietari sui pericoli che incombono, riconoscere i problemi in fase iniziale e avviare le dovute misure preventive.

Siamo quindi lieti di avere al nostro fianco partner forti come Spazzacamino Svizzero e i suoi membri. Grazie per il vostro prezioso sostegno e per assicurarci una maggiore sicurezza in casa!

Daniel Rössli, Responsabile del Centro d'informazione per la prevenzione degli incendi

A proposito: qualche tempo fa, avrete probabilmente notato la consegna di schede e fogli tecnico-informativi sulla sicurezza. Se necessitate di ulteriori copie, inviate una mail a: verband@kaminfeger.ch

Fotos: depositphotos.com



Eine starke Partnerschaft für mehr Sicherheit

DANIEL RÖÖSLI, BEREICHSLEITER BERATUNGSSTELLE FÜR BRANDVERHÜTUNG

Kaminfegerinnen und Kaminfeger spielen bei der Brandverhütung eine Schlüsselrolle. Deshalb verstärkt die Beratungsstelle für Brandverhütung die Zusammenarbeit mit Kaminfeger Schweiz.

Jedes Jahr rücken in den kalten Monaten bei der Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB) die Cheminées und Ka-

minöfen in den Fokus. So gemütlich diese Feuerungen sind, so gefährlich können sie bei falscher Bedingung werden.

In diesem Zusammenhang lohnt sich ein Blick in die Schadenstatistiken des Interkantonalen Rückversicherungsverbandes (IRV), welche die Brandmeldungen von 19 Kantonalen Gebäudeversicherungen umfassen. Die Auswertung zeigt, dass die Ursachen «Cheminées, Kaminöfen, Rauchabzugsanlagen und Asche» für rund 6 Prozent der Brandfälle verantwortlich sind und rund 5 Prozent der gesamten Schadenssumme ausmachen. Hochgerechnet auf die gesamte Schweiz sind dies Gebäudeschäden im jährlichen Umfang von rund 16 Millionen Schweizer Franken.

Die neue Kampagne der BFB

Mittels einer Online-Kampagne macht die BFB dieses Jahr auf die Gefahren aufmerksam und will mit einfachen Tipps und einem klaren Appell an die Selbstverantwortung die Besitzerinnen und Besitzer von Cheminées und Kaminöfen für die Gefahren sensibilisieren. Mehr Sicherheitstipps erhalten Interessierte unter www.bfb-cip.ch/sicher-feuern

Kaminfeger Schweiz als idealer Partner

Auf der Suche nach einem starken Partner ist die BFB beim Verband Kaminfeger



Eines der vier Sujets der neuen BFB-Kampagne.

SICHERHEIT BEI CHEMINÉE UND KAMINOFEN

Feuerungen, die längere Zeit nicht in Betrieb waren, vor dem Anfeuern durch den/die Kaminfeger/-in überprüfen lassen.

Nie flüssige Anzündhilfen wie Brennspritus oder Benzin verwenden.

Beim Betrieb der Feuerungsanlage sicherstellen, dass jederzeit genügend Verbrennungsluft zur Verfügung steht.

Nur unbehandeltes, trockenes Holz verbrennen, welches mindestens 24 Monate gelagert wurde. Abfall verbrennen verboten.

Nie zu grosse Mengen Holz auf einmal verbrennen. Ofen nicht im Dauerbetrieb nutzen.

Achtung Funkenwurf: Brennbares mindestens 1 Meter vom Feuer entfernen.

Asche vor der Entsorgung mindestens 48 Stunden in feuerfestem Behälter auf nicht brennbarem Untergrund auskühlen lassen.

Mehr Infos: bfb-cipi.ch/sicher-feuern



BFB
Beratungsstelle für Brandverhütung
Eine Initiative der Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen VKG



Kaminfeger Schweiz
Ramoneur Suisse
Spazzacamino Svizzero

Schweiz fündig geworden. Seine Mitglieder, die Kaminfegerinnen und Kaminfeger, übernehmen eine Schlüsselrolle in der Prävention von Bränden. Durch ihre regelmässigen Besuche in den Haushalten haben sie die Möglichkeit, potenzielle Brandgefahren frühzeitig zu erkennen und die notwendigen Massnahmen einzuleiten. Dies macht die Partnerschaft besonders wertvoll.

In Rahmen der Zusammenarbeit wurde das Merkblatt «Sicherheit bei Cheminée und Kaminofen» erarbeitet. Dieses können sie den Kundinnen und Kunden abgeben und dabei auf die verschiedenen Sicherheitsaspekte eingehen. Eine erste

Initiallieferung haben Kaminfegergeschäfte bereits diesen Herbst erhalten. Falls die Betriebe weitere Merkblätter benötigen, schreiben Sie eine E-Mail an: verband@kaminfeger.ch

Unterwegs mit dem Kaminfeger

Ein Highlight in der Zusammenarbeit war die Erarbeitung des Blogbeitrags «Unterwegs mit dem Kaminfeger», für dessen Erstellung wir einen Tag lang Paul Grässli im Werdenberg bei Grabs bei seiner Arbeit begleiten durften. Er kennt nicht nur jeden Kaminofen in der Region, er ist auch bestens vertraut mit den Sicherheitsaspekten bei den Che-

minées und Öfen. Es war eindrücklich zu sehen, welche wichtige Funktion Schweizer Kaminfegerinnen und Kaminfeger wahrnehmen und welchen grossen Beitrag sie zur Sicherheit leisten. Hut ab! Den Blogbeitrag finden Sie unter: www.bfb-cipi.ch/blog

Eine Zusammenarbeit mit Zukunft

Der Grundstein für die Zusammenarbeit ist gelegt. Gemeinsam können wir sicherstellen, dass Brandverhütung in den Haushalten noch ernster genommen wird und die Menschen ein besseres Verständnis dafür entwickeln, wie wichtig die regelmässige Überprüfung und Wartung der Feuerung ist.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

Zur Beratungsstelle für Brandverhütung

Ein Brand ist meist mit grossem menschlichem Leid und hohen materiellen und emotionalen Verlusten verbunden. Seit über 65 Jahren setzt die Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB) dort an, wo die meisten Brände entstehen – beim menschlichen Verhalten. Durch gezielte Informationen zu den Brandrisiken will die BFB eine Verhaltensänderung bei der Bevölkerung herbeiführen. Es sollen Brände verhütet und Schäden an Personen, Tieren, Sachen und der Umwelt verhindert werden. Die BFB wird durch die Kantonalen Gebäudeversicherungen finanziert und engagiert sich in deren Auftrag in der Prävention. Sie ist nicht gewinnorientiert und hat ihren Sitz in Bern bei der Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG).



BFB
Beratungsstelle für Brandverhütung
Eine Initiative der Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen VKG

Un partenariat fort pour plus de sécurité

DANIEL RÖÖSLI, RESPONSABLE DE SECTEUR AU CENTRE D'INFORMATION POUR LA PRÉVENTION DES INCENDIES

Les ramoneuses et ramoneurs jouent un rôle-clé dans la prévention des incendies. Le centre d'information pour la prévention des incendies renforce donc sa collaboration avec Ramoneur Suisse.

Chaque année pendant la saison froide, les cheminées et les poêles sont au cœur des préoccupations du centre d'information pour la prévention des incendies

(CIPi). Aussi agréables soient-ils, ces chauffages peuvent devenir dangereux en cas de mauvais usage.

Dans ce contexte, un coup d'œil aux statistiques sur les dommages incendie de l'Union intercantonale de réassurance (UIR) donne un aperçu des incendies recensés par 19 établissements cantonaux. L'analyse montre que les «cheminées, poêles, installations d'évacuation des fumées et cendres» sont responsables de près de 6 pour cent des cas d'incendies et représentent environ 5 pour cent du montant total des dommages. Amenés à l'échelle de la Suisse, ces dommages immobiliers s'élèvent à pas moins de 16 millions de francs par an.

La nouvelle campagne du CIPi

Cette année, le CIPi veut attirer l'attention sur les dangers au moyen d'une campagne en ligne. Avec quelques conseils simples et un message clair appelant à la responsabilité de chacune et chacun, il souhaite sensibiliser les propriétaires de cheminées et de poêles aux dangers. Les personnes intéressées trouveront plus de conseils de sécurité sur: www.bfb-cipi.ch/sicher-feuern.

Ramoneur Suisse, le partenaire idéal

En quête d'un partenaire de taille, le CIPi a trouvé l'association Ramoneur Suisse.



Photo: CIPi

L'un des quatre sujets de la nouvelle campagne du CIPi.

CONSEILS DE SÉCURITÉ POUR LES CHEMINÉES ET LES POÊLES À BOIS

Avant la remise en service, faire contrôler par une entreprise de ramonage les systèmes de chauffage à combustion qui n'ont pas été utilisés pendant une longue période.

Ne jamais utiliser des allume-feu liquides, tels que l'alcool à brûler ou l'essence.

Lors de l'utilisation du système de chauffage, s'assurer que la quantité d'air de combustion amenée soit toujours suffisante.

Brûler uniquement du bois non traité et sec, qui a été stocké pendant au moins 24 mois. Il est interdit de brûler des déchets.

Ne jamais brûler une trop grande quantité de bois à la fois.
Ne pas utiliser un poêle en continu.

Attention aux étincelles : éloigner les matières combustibles à plus d'un mètre du feu.

Avant de les jeter, laisser refroidir les cendres pendant au moins 48 heures dans un récipient résistant au feu, posé sur une surface incombustible.

Pour plus d'informations : bfb-cipi.ch/cheminees



CIPI
Centre d'information pour la prévention des incendies
Une initiative de l'Association des établissements cantonaux d'assurance AECA



Kaminfeger Schweiz
Ramoneur Suisse
Spazzacamino Svizzero

Ses membres, les ramoneuses et ramoneurs, jouent un rôle déterminant dans la prévention des incendies. Leurs visites régulières au sein des foyers leur permettent de déceler en amont les éventuels risques d'incendie et de mettre en place les mesures appropriées. Un aspect qui rend ce partenariat si précieux. Cette collaboration a donné naissance à une fiche d'information «Conseils de sécurité pour les cheminées et les poêles à bois», à distribuer aux clientes et aux clients, tout en abordant les différents aspects de la sécurité. Les sociétés de ramonage ont bénéficié d'une première livraison cet automne. Si les entreprises devaient avoir besoin de fiches supplémentaires, elles peuvent envoyer un e-mail à verband@kaminfeger.ch

Les précieux services des ramoneurs

Un temps fort de la collaboration a été la préparation de l'article de blog «Les précieux services des ramoneurs». Pour sa réalisation, nous avons suivi Paul Grässli pendant une journée de travail à Werdenberg, sur la commune de Grabs. En plus de connaître toutes les installations de chauffage de la région, il maîtrise à la perfection les questions de sécurité des cheminées et des poêles. C'était très impressionnant de voir les fonctions primordiales que les ramoneuses et ramoneurs suisses prennent en charge et l'importance de leur contribution à la sécurité. Chapeau bas!

Retrouvez l'article de blog correspondant sur : www.bfb-cipi.ch/fr/blog

Une collaboration d'avenir

Les fondements de la collaboration sont posés. Ensemble, nous pouvons veiller à ce que la prévention des incendies dans les foyers soit prise davantage au sérieux et que les gens comprennent mieux toute l'importance d'une révision et d'un entretien réguliers de l'installation de chauffage.

Nous vous remercions de tout cœur pour votre soutien.

À propos du centre d'information pour la prévention des incendies

Un incendie engendre généralement une grande souffrance humaine et d'énormes pertes matérielles et émotionnelles. Depuis plus de 65 ans, le centre d'information pour la prévention des incendies (CIPI) cible son action sur l'origine de la plupart des incendies – le comportement humain. Par le biais d'informations sur les risques d'incendie, le CIPI compte opérer un changement de comportement au sein de la population. L'objectif étant de prévenir les incendies et d'éviter que des personnes, des animaux, des biens et l'environnement en subissent les dommages.

Financé par les établissements cantonaux d'assurance incendie, le CIPI s'engage, pour leur compte, en faveur de la prévention. Organisme à but non lucratif, le CIPI a son siège à Berne, à l'Association des établissements cantonaux d'assurance (AECA).



CIPI
Centre d'information pour la prévention des incendies
Une initiative de l'Association des établissements cantonaux d'assurance AECA